



EVANGELISCHE MICHAELSGEMEINDE BENSHEIM

FEBRUAR/MÄRZ 2015

NR. 149

Liebe Gemeinde,

die Christenheit auf Erden lebt davon, dass die Christinnen und Christen ihren Glauben mutig und freudig vor aller Welt bekennen, dass sie klar und deutlich sagen: Wir glauben an das Evangelium. Wir glauben an Jesus Christus. Wir glauben, dass Er unsere Hoffnung ist und unsere Freude. Wir glauben, dass Er unsere Kraft ist und unser Licht. Aber an diesem mutigen und freudigen Bekenntnis hapert es oft unter uns. Da ist oft eine gewisse Verlegenheit und Sprachlosigkeit zu spüren. In genau diese Verlegenheit und Sprachlosigkeit hinein sagt uns der Apostel Paulus: Warum so zaghaft? Warum so kleinlaut? Warum so verschämt? Ihr habt überhaupt keinen Grund, euch eures Glaubens zu schämen, denn der christliche Glaube ist ein wunderbarer Glaube, ein rettender, ein befreiender und tröstender Glaube!

Paulus sagt hier gleich am Anfang seines Römerbriefs: Das Evangelium ist mehr als eine Theorie, mehr als eine überlieferte Tradition, mehr als eine Weltanschauung, mehr als ein Wertesystem, es ist eine Kraft, und zwar keine menschliche Kraft, sondern eine göttliche Kraft.

Wenn man nun fragt, was das für eine Kraft ist, zu der sich Paulus von ganzem Herzen bekennt, dann darf man mit dem Apostel sagen:

Das Evangelium hat zunächst einmal eine von unten nach oben wirkenden, eine rettende, eine ziehende Kraft. Immer, wenn ich strauchle und in ein Loch falle, in ein dunkles Loch der Angst, in ein Loch der Schuld, in ein Loch des Versagens, dann beugt sich Christus zu mir herab und reicht mir seine Hand. Und dann heißt Glauben an das Evangelium nichts anderes als diese Hand ergreifen und sich von ihr ziehen lassen, aus dem Dunkel ins Licht, auch wenn das manchmal lange dauern kann.

Zweitens hat das Evangelium eine von innen nach außen wirkende, eine befreiende Kraft. Paulus sagt: Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine dynamis Gottes.

Man könnte das durchaus treffend übersetzen, indem man sagt: Das Evangelium ist das Dynamit Gottes in dieser Welt. Es hat eine große Sprengkraft. Vor allem die unnötigen Sorgensteine, die wir selbst immer wieder auf unser Herz legen, werden vom Evangelium aufgesprengt in tausend Stücke, damit das Herz wieder frei und lebendig wird. Jesus sagt, und das gehört von Anfang an zum Kern des Evangeliums: Macht euch keine unnötigen Sorgen! Vertraut der Güte Gottes!

Drittens hat das Evangelium eine von außen nach innen wirkende, eine zu Herzen gehende, eine tröstende Kraft. Das hängt damit zusammen, dass es im Evangelium um Tod und Leben geht und darum, dass Gott hinabgestiegen ist in die tiefsten Nöte und Traurigkeiten unserer Welt, um sie mit uns zu teilen.

Diese dreifache, göttliche Kraft kommt von dem her, der durch alle Finsternisse dieser Welt uns vorausgegangen ist ins Licht. In der kommenden Passions- und Osterzeit sind wir aufgerufen, uns dieser rettenden, befreienden und tröstenden Kraft des Evangeliums wieder neu zu öffnen und uns mutig zu ihr zu bekennen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Passions- und Osterzeit!

Joh. Stefan Kunz



„Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“

Römer 1,16



Haushalt 2015

Der Kirchenvorstand hat den Haushalt 2015 beschlossen mit Einnahmen in Höhe von 1.071.926,- Euro. Größter Einzelplanposten ist die Kindertagesstätte mit 635.552,- Euro. Aufgrund der Elternbeiträge und der Zuschüsse der Stadt und des Landeswohlfahrtsverbandes trägt die Michaelsgemeinde 86.336,- Euro von den Gesamtkosten. Unabhängig davon sind die Kosten für die Bauunterhaltung und die Investitionen im Kindergarten. Davon trägt die Kirchengemeinde in der Regel 50% der Kosten die über 2.500,- Euro je Gruppe hinausgehen. Insgesamt ergibt die Zuweisung für den laufenden Haushalt der Kirchengemeinde 226.962,- Euro. In diesem Betrag sind die Zuweisungen für den Kindergarten enthalten. Für die Bauunterhaltung an den Gebäuden

stehen 7.936,- Euro zur Verfügung. Die tatsächlichen Ausgaben für Bauunterhaltungsmaßnahmen liegen allerdings sehr viel höher. Erstmals weist das der Haushalt auch aus, da er in Kaufmännischer Buchführung dargestellt ist. Dabei werden die Gebäude der Kirchengemeinden jeweils abgeschrieben. Der Abschreibungsbedarf in unserer Kirchengemeinde wird bei den Gebäuden mit 67.102,- Euro festgelegt. Diese Gelder sollen erwirtschaftet werden, um die zukünftigen Bauunterhaltungsleistungen zu finanzieren. Die Finanzierung der Bauunterhaltung muss daher zu einem erheblichen Teil aus Spenden, Kollekten und Rücklagen sichergestellt werden.

Auch für das Jahr 2015 ist die Zuweisung an die Kirchengemeinden wie-

der leicht gestiegen. Für die Arbeit der Kirchengemeinde stehen ca. 134.000,- Euro zur Verfügung. Rund 90% dieser Mittel sind durch Rechtsverpflichtungen und laufende Kosten, wie z.B. die Betriebskosten für die Gebäudebewirtschaftung, gebunden. Das Volumen des Haushaltes kommt auch durch die Hahnmühle-Stiftung, Spenden und durchlaufende Posten wie Pachten und Mieten zustande. Dank der großzügigen Schenkung der Hahnmühle, der Spendenfreudigkeit und dem ehrenamtlichen Engagement kann unsere Gemeinde ihre Arbeit uneingeschränkt fortsetzen. Dafür danken wir herzlich. Dank der Hilfsbereitschaft und Treue vieler Menschen können wir vielfältige Aufgaben wahrnehmen.

Kirchenvorstandswahl 2015

Im April wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Gemeinde ab dem 14. Lebensjahr. Die Wahl findet am 26. April von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Darmstädter Straße 25, statt. Wir veröffentlichen hier den vorläufigen Wahlvorschlag des Benennungsausschusses:

Herr Constantin Balzer
Frau Dorothee Ellsall
Frau Annika Eggenhofer
Herr Helmut Groß
Herr Dr. Matthias Hensel
Herr Rolf Klomann
Frau Gerhild Hoppe-Renner
Herr Peter Leisemann
Frau Renate Peterson

Frau Huberta Rabbow
Frau Christina Reha
Frau Jutta Sailer
Frau Julia Schiefer
Frau Carolin Schürmann
Herr Alexander Schuhmann
Herr Dr. Andreas Schuster
Frau Ursula Staude
Frau Ute Ullschmied

Exerzitien im Alltag in der Passionszeit (Fastenzeit)

Haben Sie Interesse, die Passionszeit (Fastenzeit) gemeinsam mit anderen bewusst als eine Zeit der Besinnung und der geistlichen Vorbereitung auf Ostern hin zu gestalten?

Dann wäre der Übungsweg „Exerzitien im Alltag“ etwas für Sie, den wir auch im Jahr 2015 wieder in unserer Gemeinde gehen wollen.

Als Leitfaden sollen uns dabei biblische Texte und Betrachtungen dienen.

Der wöchentliche Treffpunkt ist donnerstagabends von 20.00 - 21.30

Uhr im Gemeindehaus Süd, Hemsbergstraße 48 am 26.2., 5.3., 12.3., 19.3. und 26.3.2015)

Erwartet wird die Bereitschaft, sich während der Fastenzeit feste Zeiten zu reservieren und einzuhalten:

- täglich Zeit für die Meditation und Besinnung auf der Grundlage des Übungsbüchleins (mindestens 20-30 Minuten)

- Zeit für das Treffen am Donnerstagabend mit der Gruppe, um Erfahrungen auszutauschen, theologische

und persönliche Fragen zu klären, miteinander zu meditieren, zu singen und zu beten.

Anmeldung möglichst bis 9.2.2015 im Gemeindebüro (Tel.69237), weitere Auskünfte und Informationen bei Pfarrer Dr. Kunz.

Ein Vorbereitungstreffen findet am Donnerstag, 12.2.2015, um 20 Uhr im Gemeindezentrum Süd statt.



In unserem diesjährigen Weihnachtsgottesdienst in der Michaelskirche übernahmen die zukünftigen Schulkinder wieder das Krippenspiel.

Frei nach dem Buch „der kleine Stern“ von Masahiro Kasuya schlüpfen die kleinen Schauspieler in die verschiedenen Rollen, wie z.B. Blume, Stern etc., und boten das Stück dar.

Zur musikalischen Begleitung mit Gesang, Flöte und Klavier unterstützten uns Frau Schulze und Herr Voll.

6. März 2015 Weltgebetstag

Liturgie von den Bahamas -Begrift ihr meine Liebe?

Große Vielfalt auf kleinem Raum: So könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Über 90 Prozent der rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, röm.-katholisch etc.). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt. Auf der ganzen Welt wird ihre Liturgie am Freitag, den 6. März 2015, gefeiert. Das Motto lautet: Begrift ihr meine Liebe?

Die Bahamas sind das reichste karibische Land und gehören zu den hochentwickeltesten Ländern weltweit. In der sozialen Entwicklung und bei der Gleichstellung von Frauen und Männern schneidet das Land im internationalen Vergleich recht gut ab. Auf den Bahamas sind so z.B. sehr viel mehr Frauen in den mittleren und höheren Führungsetagen zu finden als in Deutschland.

Aber es gibt auch Schattenseiten im karibischen Paradies: Der zunehmende Rassismus gegen haitianische



Flüchtlinge sowie Übergriffe gegen sexuelle Minderheiten kennzeichnen die Kehrseite der Sonneninseln. Erschreckend hoch sind die Zahlen zu häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder. Die Bahamas ha-

ben eine der weltweit höchsten Vergewaltigungsraten.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat - beides greifen die Weltgebetstagsfrauen in ihrem Gottesdienst auf. In der Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln!

Der Weltgebetstag 2015 ermuntert dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu (er)leben. Ein spürbares Zeichen dieser weltweiten solidarischen Gemeinschaft wird beim Weltgebetstag auch mit der Kollekte gesetzt. Sie unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt; darunter ist auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC). Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit des Weltgebetstags mit dem BCC steht eine Medienkampagne zur Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Mädchen.

Lisa Schürmann

Kurz berichtet:

Kirche

Nach Korrosionsschäden musste das Edelstahlrohr im Schornstein der Michaelskirche ausgetauscht werden.

Backhaus

Das Backhaus hat einen Kaminofen bekommen, so dass auch an kalten Tagen unsere Bäcker nicht frieren müssen.

Unser Gemeindehaus

ist im letzten Jahr schöner geworden: Die Fenster wurden neu lackiert. Die Sanitäranlagen wurden erneuert, im großen Saal wurden die Podeste ausgetauscht und eine neue Leinwand installiert. Um die flexible Gestaltung

bei der Nutzung des Saales zu erhöhen, bekam der Flügel Rollen.

Lautsprecheranlage

Für die Gestaltung von Musicals und für Freiluftveranstaltungen im Kindergarten, in der Hahnmühle oder auf dem Kirchberghäuschen, wurde eine Lautsprecheranlage angeschafft. Auch beim Krippenspiel im Weihnachtsgottesdienst leistete sie gute Dienste.

Korrektur

In dem Beitrag 25 Jahre Fall der Mauer hat sich ein Fehler eingeschlichen: Statt Tschechei hätte es Tschechische Republik heißen müssen.

Abendmahlspraxis

Gelegentlich erreichen uns Fragen, ob man beim Abendmahl Brot und Wein nehmen muss. Grundsätzlich gilt, dass in jedem der Elemente Christus präsent ist. Wer keinen Wein nehmen möchte, kann den Kelch unbenutzt zurückgeben. Viele machen auch von der Möglichkeit der Intinctio Gebrauch und tauchen die Oblate in den Kelch. Selbstverständlich muss auch die Oblate nicht genommen werden. Alle die Abendmahl austeilten, berücksichtigen die verschiedenen Möglichkeiten. Wichtig ist, dass die Teilnehmer am Abendmahl ihren Wunsch zu erkennen geben. Dazu genügt eine einfache Geste.



Österliche Musik von J.S.Bach

An Ostermontag werden wieder der Kiewer Knabenchor und die Virtuosi Brunensis in der Michaelskirche gastieren. Im Rahmen der Internationalen Bachtage wird dieses herausragende Ensemble unter der Leitung von Prof. Siegfried Heinrich Werke von Bach, Telemann und Händel musizieren.

Heinrich hat für dieses Konzert ein opulentes Programm zusammengestellt. Die Kantate „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ ist zum Ostermontag komponiert worden. Der Eingangschor ist von imponierender Großartigkeit mit einem Oboenchor, Streichern und

Chor besetzt, die sich in der Führung der Stimmen jeweils ablösen. Im Mittelteil erklingt eine Chorfüge. Unter den Arien befindet sich auch der Choral

„Bleib bei uns“, der als Schüblerchoral in der Bearbeitung für Orgel berühmt wurde. Mit der Motette „Fürchte dich nicht“ wird der Kiewer Knabenchor wieder sein außergewöhnliches Können unter Beweis stellen.

Der renommierte Organist Jens Amend wird ein Orgelkonzert Händels und eine Choralbearbeitung des Osterchorals „Christ lag in Todesbanden“ von Bach zum Programm beisteuern.



Flötensonaten und Französische Suiten von Bach

Von den sieben Flötensonaten, die Bach hinterlassen hat, wurden im letzten Jahr drei bei den Bachtagen vorgestellt. In diesem Jahr folgen die anderen vier. Die Sonaten C-Dur (BWV 1033) und g-Moll (BWV 1020) stammen vermutlich nicht aus der Feder des Thomaskantors, sondern sind von Schülern komponiert worden. Ihr Stil atmet die Schule des Meisters und verbindet inspirierte musikalische Gedanken, Spielfreude und ausgewogene Architektur. Während die C-Dur Sonate das Cembalo als Continuo-Instrument verwendet, nutzt die g-Moll Sonate das Cembalo als gleichwertigen Partner mit obligaten Stimmen. Auch die beiden folgenden Sonaten A-Dur und e-Moll,

deren kunstvolle Gestaltung wohl nur Bach zuzutrauen ist, verwenden das Cembalo einmal als Continuo-Instrument und das andere Mal mit obligaten Stimmen.

Das Programm wird ergänzt durch zwei Französische Suiten, die Bach in seiner Köthener Zeit geschrieben hat. Die Tanzsätze für Cembalo bekamen ihren Namen erst später, vielleicht in Abgrenzung zu den Englischen Suiten. Bach schreibt kleine, elegante Tanzstücke, die oft durch gleiche Tonart und melodische Verwandtschaft zu einer wunderbaren Einheit verflochten werden.

Für den Flötenpart konnte Johanna Tometten gewonnen werden, die

schon im letzte Jahr die anderen Flötensonaten von Bach bravourös meisterte.

Spendenbitte

Fördern Sie die Zukunft unserer Gemeinde!

Hahnmühle - Stiftung der Evangelischen Michaelsgemeinde Bensheim

IBAN: DE94 5095 0068 0002 075414

Sparkasse Bensheim

42. Internationale Bachtage in Hessen und Thüringen

Ostermontag, 6. April, 20.15 Uhr

J.S.Bach, BWV 6 „Bleib' bei uns, denn es will Abend werden“
„Christ lag in Todesbanden“ BWV 695 / „Fürchte dich nicht“ BWV 228
Händel, Orgelkonzert Nr. 2 B-Dur op. 4
Telemann, „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ KK160

Kiewer Knabenchor / Virtuosi Brunenses auf Alten Instrumenten
Jens Amend, Orgel / Markus Fischer, Cembalo / Dirigent Siegfried Heinrich

Sonntag, 12. April, 20.00 Uhr

J.S.Bach, Sonaten für Querflöte und Cembalo, Französische Suiten Nr. 1 d-Moll und Nr.4 Es-Dur

Johanna Tometten, Querflöte
Christoph Bergner, Cembalo

Von Gitarre solo zu großen Oratorien

Ein Ausblick auf das kirchenmusikalische Jahr 2015

Auch im kommenden Jahr wird es in unserer Kirche wieder vielfältig klingen: Zu Gottes Lob und hoffentlich auch zur Freude der Menschen, die singen, musizieren und zuhören.

Das erste Konzert des Jahres findet am Sonntag, 8. Februar um 17 Uhr in der Michaelskirche statt. Maximilian Mangold, „einer der im Augenblick künstlerisch interessantesten deutschen Gitarristen“ (Fono Forum) präsentiert Solo-Werke für Gitarre „Von Barock bis Tango“. Zu hören sind in der für diese Musik bestens geeigneten Akustik der Michaelskirche Werke von Johann Sebastian Bach und Astor Piazzolla wie auch die Uraufführung einer Komposition von Ulrich Leyendecker.

Am 8. März wird im Gottesdienst um 10 Uhr die Kantate Nr. 22 „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Die Solisten Gerda-Maria Knauer (Alt), Bertram Kleiner (Tenor) und Lorenz Miehlich (Bass) gestalten zusammen mit der Kantorei und einem Instrumentalensemble unter Leitung von Konja Voll diese schöne Kantate, mit der sich Bach einst für das Thomaskantorat in Leipzig bewarb.

Ausgesucht schöne Orchestermusik erwartet die Zuhörer am Samstag, 21. März um 19.30 Uhr in der Michaelskirche. Zu Gast ist das Kammerorchester an der TU Darmstadt unter der Leitung von Arndt Heyer mit Kompositionen von Gustav Holst und Theodore Gouvy und zwei Meisterwerken von Wolfgang Amadeus Mozart, dem Violinkonzert Nr. 5 A-Dur und der Sinfonie Nr. 40 g-moll. Solist ist Peter-Matthias Mayer (Violine).

Genau eine Woche später, am 28. März um 19 Uhr, gestaltet der Oratorienchor Bergstraße unter Leitung von Konja Voll ein Passionskonzert mit zwei Werken von reizvoller Gegensätzlichkeit. Aufgeführt wird die Johannespassion von Heinrich Schütz, die in prägnanter Kürze den dramatischen Leidensweg Jesu nachzeichnet, sowie „Via Crucis“ von Franz Liszt, eine eindruckliche Kreuzwegvertonung

für Chor, Solisten und Orgel. Auch der weitere Verlauf des Jahres hält einige kirchenmusikalische Höhepunkte bereit. Highlights sind sicherlich zwei große Aufführungen des Oratorienchors Bergstraße: Am 11. Oktober wird mit dem „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy eines der bedeutendsten romantischen Oratorien aufgeführt, und am 26. Dezember heißt es wieder „Jauchzet, Frohlocket!“. Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach mit den Teilen I und IV bis VI beschließt das musikalische Jahr.

Davor und dazwischen gibt es noch manch anderes zu entdecken: Die hessisch-thüringischen Bachtage in der Osterzeit, am Pfingstmontag das Orgelspektakel „Bach und Bike“ (in diesem Jahr von Seeheim nach Bensheim), Kindermusical-Aufführungen, Orgelkonzerte, Musikalische Vespere... Lassen Sie sich überraschen – Sie sind herzlich eingeladen!

für Chor, Solisten und Orgel.

Auch der weitere Verlauf des Jahres hält einige kirchenmusikalische Höhepunkte bereit. Highlights sind sicherlich zwei große Aufführungen des Oratorienchors Bergstraße: Am 11. Oktober wird mit dem „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy eines der bedeutendsten romantischen Oratorien aufgeführt, und am 26. Dezember heißt es wieder „Jauchzet, Frohlocket!“. Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach mit den Teilen I und IV bis VI beschließt das musikalische Jahr.

Davor und dazwischen gibt es noch manch anderes zu entdecken: Die hessisch-thüringischen Bachtage in der Osterzeit, am Pfingstmontag das Orgelspektakel „Bach und Bike“ (in diesem Jahr von Seeheim nach Bensheim), Kindermusical-Aufführungen, Orgelkonzerte, Musikalische Vespere... Lassen Sie sich überraschen – Sie sind herzlich eingeladen!

Weitere Infos zur kirchenmusikalischen Arbeit und den einzelnen Chören:

Konja Voll, Tel. 06251/707460, Email voll-bensheim@arcor.de



Goldene und Diamantene Konfirmation

Am Sonntag, 22. März 2015, findet in der Michaelskirche die Goldene und Diamantene Konfirmation dieses Jahres statt. Eingeladen sind die Konfirmanden der Jahrgänge 1965 und 1955. Aufgrund der Unterlagen in unseren Kirchenbüchern können wir natürlich nur diejenigen persönlich benachrichtigen, die damals in Bensheim konfirmiert wurden und deren heutige Anschrift uns bekannt ist. Wir würden uns freuen, wenn auch andere Konfirmanden dieses Jahrganges, die inzwischen in Bensheim wohnen, an diesem Fest teilnehmen würden. Wenn Sie also Gemeindeglieder kennen, die in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum haben, machen Sie bitte auf diesen Termin aufmerksam, damit sie sich im Pfarrbüro melden, oder nennen Sie uns die Anschrift, damit wir die Betroffenen für den 22. März einladen können.

Erfolgreiche Ausbildung

Ende des Jahres haben 5 Erzieherinnen ihre Ausbildung an der Montessori-Schule in Mtwara beendet. Pfarrer Mlelwa berichtet, dass sie ihre Ausbildung sehr erfolgreich abgeschlossen haben. Seit Januar 2015 haben sie begonnen, in ihren Gemeinden zu arbeiten. Für unsere Stipendien be-



danken sie sich herzlich und bitten um unsere Gebete, dass ihre Arbeit gelingt. Seit Januar haben vier neue Schülerinnen ihre Ausbildung in Mtwara begonnen. Da neuerdings auch eine finnische Gemeinde die Ausbildung unterstützt, können noch mehr

Stipendien vergeben werden. In seiner letzten Mail berichtet Pfarrer Mlelwa dass er sich um weitere Interessenten für das Stipendium bemüht. Unser Bauprojekt soll nun endlich beginnen, nachdem alle behördlichen Genehmigungen vorliegen. Das dauert in Tansania noch länger als in Deutschland. Nun hoffen wir auf guten Fortschritt und gutes Gelingen in diesem Jahr.

Helfen Sie uns weiter mit, damit wir Kindern zu einer besseren Zukunft in Tansania verhelfen können.

Kinder-Kochtage im Gemeindehaus

Am Ende der Weihnachtsferien fanden im Gemeindehaus und gelegentlich auch draußen im Regen die ersten Kinder-Kochtage der Michaels-gemeinde Bensheim statt. Mit 18 Kindern und sieben Helfern kochten wir von Mittwoch bis Freitag alles Mögliche von Pizza über diverse Salate bis zu Milchreis mit Butter und Zimtucker. Was jetzt sehr lecker klingt, war es auch, obwohl es eine (fast) ständige Nudelholzknappheit gab und das zusammen mit einem Backofen für eine Kleinfamilie und der langsamen Spülmaschine ein echtes logistisches Problem war, da ja für beinahe 30 (am letzten Tag sogar für ca. 60) Leute gekocht werden musste. Doch die Ergebnisse konnten sich se-



hen lassen und wurden immer mit größter Freude verspeist. In den Pausen spielten wir diverse Spiele, sangen und aßen (teilweise!) heimlich das schon zerschnippelte Gemüse (sofern vorhanden).

Den Höhepunkt fanden die Tage im Abschlus-sessen, bei dem auch die Eltern kommen durften. Es gab sogar ein wenig Klaviermusik und eine von zwei Kindern selbst vorbereitete Begrüßung zum Anfang. Die zwei jüngsten Teilnehmer eröffneten dann das lange Buffet, das wir davor in gemeinsamer Arbeit zusammengestellt hatten.

Letztendlich war man insgesamt hochzufrieden, Kinder, Eltern und Helfer. Das einzige, was wirklich schade

war, war, dass alles so schnell zu Ende ging. Aber jedes Kind hat zum Glück alle Rezepte bekommen und so wandert ein Teil der Kinder-Kochtage mit nach Hause. Und vielleicht auch auf den dortigen Esstisch.

Zum Schluss noch einige Reaktionen: "Ich bin ein bisschen traurig, dass es schon vorbei ist". "Beim nächsten Mal muss es wieder Pizza geben. Und das Schlüsselspiel." "Nächstes Mal bin ich als Helferin dabei". "Unsere Tochter hat gleich angefangen zu backen, ganz allein. Die Tage haben sie offenbar inspiriert."

Und ganz zum Schluss noch einen ganz herzlichen Dank an Elisabeth Schulze, die das Ganze geplant, organisiert und geleitet hat!!!!

Valerie Voll

Wissen, was zählt – Bibelwoche zum Galaterbrief

In der ersten Märzwoche werden wir uns mit dem Brief des Apostels Paulus an die Galater beschäftigen. Wie kein anderer Brief des Apostels Paulus benennt der Galaterbrief, was in der Kirche zu lehren, und was von jedem Christen zu wissen ist, wie dieses Wissen immer wieder in Auseinandersetzungen bewährt werden soll und dass es ein Wissen gibt, das wirklich zählt. Kompromisslos und alternativlos geht es Paulus im Galaterbrief um das Geschenk der Gnade Gottes. Auf Christus zu vertrauen und zusätzlich sich vor Gott mit eigenen Leistungen absichern zu wollen – das geht nicht zusammen. Allein aus Gnade: das weiß der christliche Glaube. Das ist ein Wissen, das wirklich zählt. Zweimal hat der Reformator Martin Luther diesen Brief in Vorlesungen ausgelegt. Zuerst im Wintersemester 1516/17. Die Beschäftigung mit dem Brief war eine wichtige Grundlage für seine reformatorischen Erkenntnisse, die mit dem Thesenanschlag am 31.10.1517 einer großen Öffentlichkeit bekannt wurden. Zum zweiten Mal legt er den Brief 1531 aus. In diesem Zusammenhang hat er gesagt: „die Galaterepistel ist meine Epistel, der ich mich vertraut habe, sie ist meine Käthe von Bora.“ Der Galaterbrief ist ein großes Bekenntnis, dass die Menschen vollkommen erlöst sind,

durch den Glauben an Jesus Christus und eine scharfe Auseinandersetzung mit der Behauptung, dass der Weg zum Heil sich auf etwas anderes gründen könnte, als das Werk Jesu am



Kreuz. Der Galaterbrief ist die Magna Charta christlicher Freiheit. Polemisch, kämpferisch, leidenschaftlich verteidigt der Apostel Paulus seine Vorstellung der Mission, die den Heiden den direkten Zugang zum Evangelium eröffnen soll. Es ist ein sehr persönlicher Brief, in dem wir dem Menschen Paulus ganz nahe kommen und zugleich ein sehr grundsätzlicher Brief, der die Ge-

schichte der jungen Christenheit wesentlich geprägt hat. Hätten sich die Gegner des Paulus durchgesetzt, hätte die Entwicklung des Christentums eine andere Richtung genommen und die Welt sähe heute anders aus.

Die Bibelwoche bietet die schöne Gelegenheit, sich mit diesem Brief auseinanderzusetzen. Mit dem Heidelberger Theologen Christian Möller konnte ein hervorragender Referent zur Einführung in den Galaterbrief gewonnen werden. Er versteht es, die theologischen Fragen so zur Sprache zu bringen, dass sie dem Zuhörer persönlich wichtig werden.

Termine zur Bibelwoche:

Sonntag, 1. März, 10:00 Uhr, Gottesdienst, Der Wahrheit verpflichtet (Galater 1)

Montag, 2. März, 20:00 Uhr, Streitbares Evangelium – Einführung in den Galaterbrief (Prof. Dr. Christian Möller, Heidelberg)

Dienstag, 3. März, 20:00 Uhr, Befreit und geliebt (Galater 3+4)

Mittwoch, 4. März, 20:00 Uhr, Vom Geist regiert (Galater 5)

Sonntag, 8. März, 10:00 Uhr, Gottesdienst, Gemeinsam engagiert (Galater 6)

Die Veranstaltungen an den Wochentagen finden im Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25, statt.

Wir laden ein

Sonntag, 8. Februar, 17:00 Uhr
 Michaelskirche, Gitarrenkonzert

Montag, 9. Februar, 20:00 Uhr
 Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25
 Gesprächskreis
 Wie die Reformation mit Bildern umgeht
 Leitung: Pfarrer Dr. Bergner

Dienstag, 10. Februar, 9:00 Uhr
 Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25
 „Tanz mit mir“

Dienstag, 17. Februar, 19:30 Uhr
 Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25
 Bibel im Gespräch
 Leitung: Pfarrer Dr. Kunz

Donnerstag, 19. Februar, 9:00 Uhr
 Gemeindezentrum Süd,
 Hemsbergstraße 48
 Frauengesprächskreis
 „Der hessische Löwe links des Rheines“
 Zu Gast: Dr. Dieter Emrich

Mittwoch, 25. Februar, 19:30 Uhr
 Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25
 Kirchturmgespräch
 150 Jahre Genfer Konvention –
 150 Jahre Schutz von Kriegsopfern
 Zu Gast: Prof. Dr. Michael Bothe

Montag, 9. März, 20:00 Uhr
 Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25
 Gesprächskreis
 Leitung: Pfarrer Dr. Bergner

Dienstag, 17. März, 9:00 Uhr
 Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25
 „Tanz mit mir“

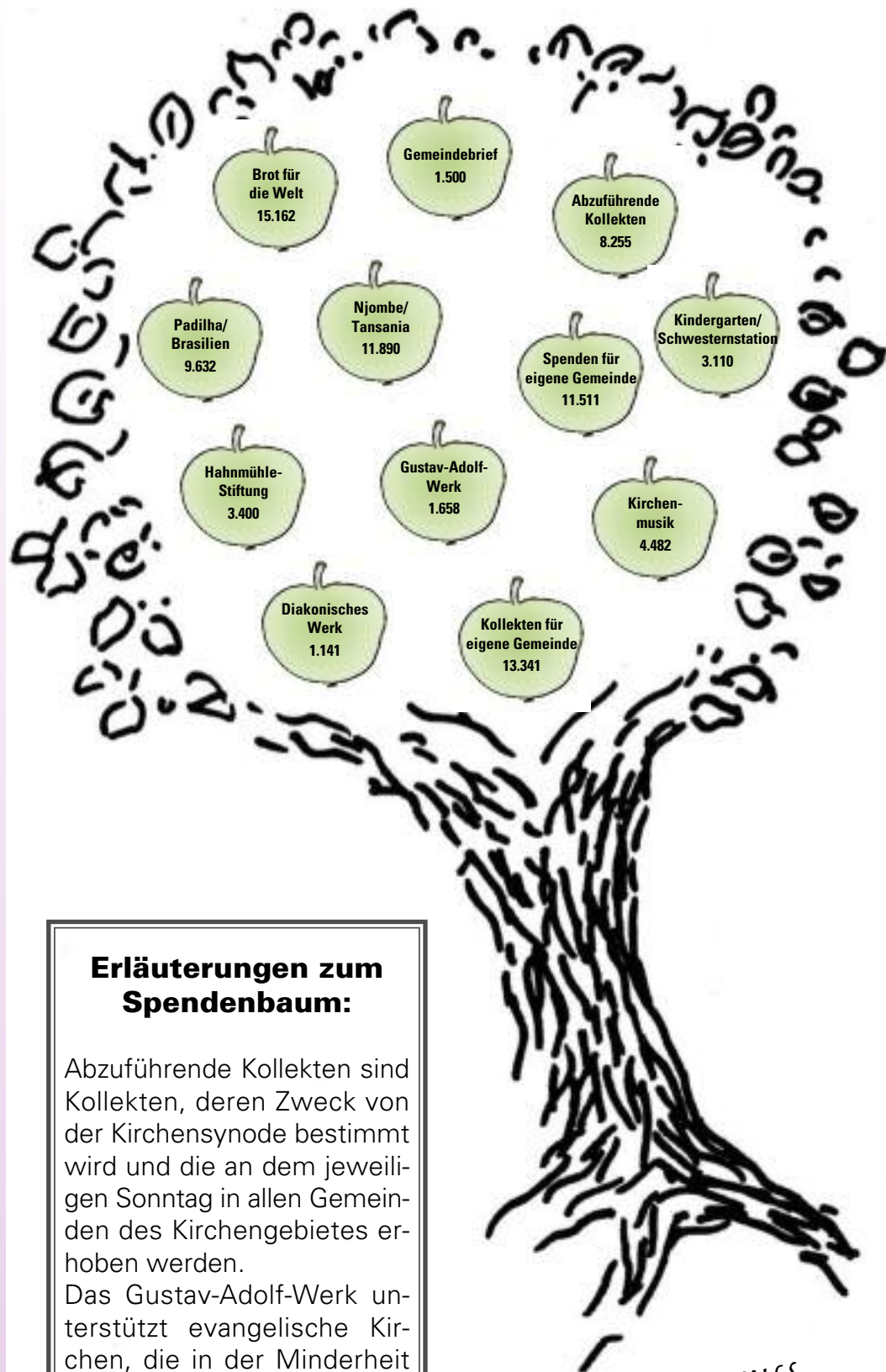
19:30 Uhr
 Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25
 Bibel im Gespräch
 Leitung: Pfarrer Dr. Kunz

Donnerstag, 19. März, 9:00 Uhr
 Gemeindezentrum Süd, Hemsbergstr. 48
 Frauengesprächskreis
 „Spuren der hessischen Vergangenheit“
 Zu Gast: Dr. Dieter Emrich

Samstag, 21. März, 19:30 Uhr
 Michaelskirche, Konzert
 Mit dem Kammerorchester der TU
 Darmstadt

Mittwoch, 25. März, 19:30 Uhr
 Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25
 Kirchturmgespräch
 „Das evangelische Pfarrhaus“
 Zu Gast: Pfarrer Ulrich Bergner

Der Spendenbaum 2014



Erläuterungen zum Spendenbaum:

Abzuführende Kollekten sind Kollekten, deren Zweck von der Kirchensynode bestimmt wird und die an dem jeweiligen Sonntag in allen Gemeinden des Kirchengebietes erhoben werden.

Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt evangelische Kirchen, die in der Minderheit leben, vor allem in Osteuropa und Südamerika.
 (Alle Angaben in Euro)

EIN HERZLICHES
Dankeschön
 ALLEN SPENDERN

G o t t e s d i e n s t e

Samstag, 31. Januar

17:00 Uhr Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Sonntag, 1. Februar Septuagesimae

10:00 Uhr Gottesdienst
mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. Kunz)

Kollekte: Für die Aufgaben in der
eigenen Gemeinde

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 7. Februar

17:00 Uhr Musik. Vesper in der
Michaelskirche
(Pfr. Dr. Bergner)

Sonntag, 8. Februar Sexagesimae

10:00 Uhr Gottesdienst
(Pfr. Dr. Bergner)

Kollekte: Für die Aufgaben in der
eigenen Gemeinde

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 14. Februar

17:00 Uhr Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Sonntag, 15. Februar Estomihi

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit
Einführung der Konfi-KIDS

Kollekte: Für besondere gesamtkirch-
liche Aufgaben

Anschließend Kirchencafé

Samstag, 21. Februar

17:00 Uhr Vesper in der Friedhofskirche
(Pfrin. Herrmann-Brandenburg)

Sonntag, 22. Februar Invokavit

10:00 Uhr Gottesdienst
(Pfr. Dr. Fleischmann-Bisten)

Kollekte: Für die Aufgaben in der
eigenen Gemeinde

10:00 Uhr Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Samstag, 28. Februar, 17:00 Uhr

Passionsandacht in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Bergner)

Sonntag, 1. März Reminiszere

10:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg.
Abendmahl, Eröffnung der Bibelwoche
(Pfr. Dr. Bergner)

Kollekte: Für die Gefängnisseelsorge
10:00 Uhr Kindergottesdienst

Freitag, 6. März, 16:00 Uhr

Gottesdienst im Caritasheim
(Pfr. Dr. Kunz)

Samstag, 7. März

17:00 Uhr Musik. Passionsandacht
in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Sonntag, 8. März Okuli

10:00 Uhr Kantatengottesdienst mit
Abschluss der Bibelwoche
(Pfr. Dr. Kunz)

Kollekte: Für die Aufgaben in der
eigenen Gemeinde

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 14. März

17:00 Uhr Passionsandacht in der
Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Bergner)

Sonntag, 15. März Lätäre

10:00 Uhr Gottesdienst
(Pfr. Dr. Bergner)

Kollekte: Für die Ökumene und
Auslandsarbeit

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 21. März

17:00 Uhr Passionsandacht in der
Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Sonntag, 22. März Judika

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
und Feier der Konfirmationsjubiläen
(Pfr. Dr. Kunz)

Kollekte: Für besondere Aufgaben:
Einzelhilfe, Familien in akuter Not
u.a. (Diakonie Hessen)

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 28. März

17:00 Uhr Passionsandacht in der
Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Ferber)

Sonntag, 29. März

Palmsonntag
10:00 Uhr Gottesdienst
(Pfr. Dr. Bergner)

Kollekte: Für die Aufgaben in der
eigenen Gemeinde

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag, 2. April

Gründonnerstag
20:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg.
Abendmahl in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Freitag, 3. April Karfreitag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg.
Abendmahl in der Michaelskirche

(Pfr. Dr. Bergner)

Kollekte: Für die christlich jüdische
Verständigung

14:30 Uhr Andacht zur Todesstunde

Jesu in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Kunz, Kantorei)

Samstag, 4. April

18:00 Uhr Passionsandacht in der
Michaelskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Sonntag, 5. April Ostersonntag

10:00 Uhr, Gottesdienst mit Hlg.
Abendmahl
(Pfr. Dr. Kunz)

Kollekte: Für die Kinder- und Jugend-
arbeit in Gemeinden, Dekanaten und
Jugendwerken

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 6. April Ostermontag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg.
Abendmahl in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Bergner)

Kollekte: Für die Aufgaben in der
eigenen Gemeinde

Wichtige Anschriften:

Pfr. Dr. Christoph Bergner
Darmstädter Str. 11
Tel. 06251/69237 oder 3238

Pfr. Dr. Stefan Kunz
Hemsbergstr. 48
Tel. 06251/ 38558

Kantor Konja Voll
Tel. 06251/ 707460
eMail: voll-bensheim@arcor.de

Gemeindebüro, Darmstädter Str. 25
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8 – 12 Uhr
Tel. 06251/69237
Fax 06251/65783

Spendenbitte

Unterstützen Sie unseren
Gemeindebrief mit Ihrer Spende!
IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00
Sparkasse Bensheim
Stichwort: Gemeindebrief

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evang.
Michaelsgemeinde Bensheim
V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Ch. Bergner